

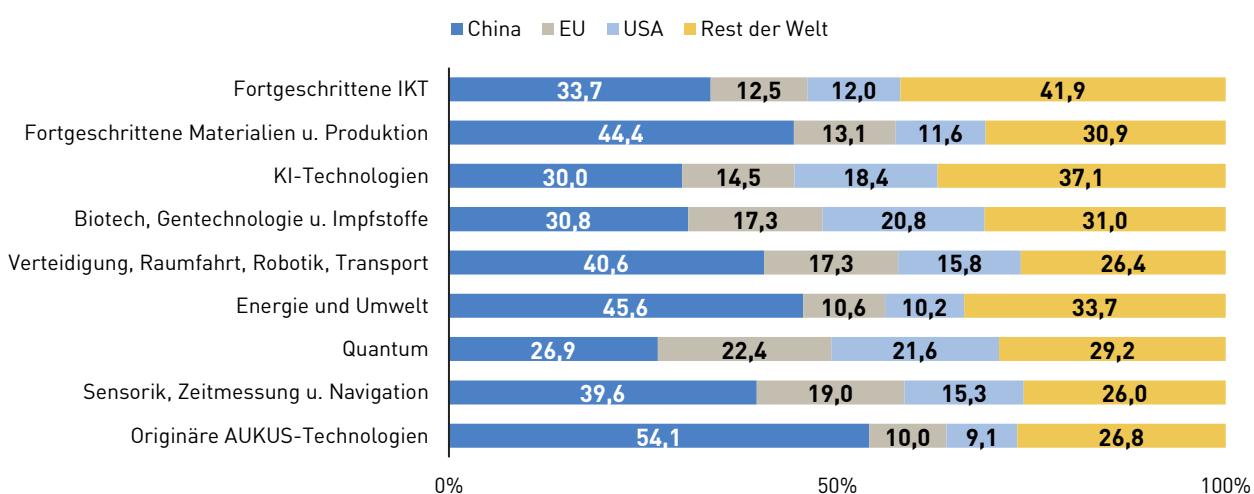
Chart of the Week

Strategischer Handlungsbedarf bei Schlüsseltechnologien

China hat sich in den letzten Jahrzehnten von der Werkbank der Welt zu einem Produzenten innovativer Hochtechnologien entwickelt. Nach einer Analyse des Australian Strategic Policy Institute (ASPI) nimmt China inzwischen bei rund 90 Prozent der Zukunftstechnologien eine Spitzenposition ein. Grundlage für die Untersuchung ist die Forschungsleistung in 64 als besonders relevant eingestuften Technologiebereichen. Der wissenschaftliche Publikationsoutput wird dabei als Indikator für die künftige Marktstellung herangezogen. China ist heute führend bei 57 von 64 Schlüsseltechnologien (2019 bis 2023). Das ist ein beachtlicher Anstieg gegenüber den Jahren 2003 bis 2007, in denen das Land lediglich bei drei Technologien die Spitzenposition innehatte. Ausschlaggebend für das Überholen der vormals führenden USA ist Chinas konsequente Forschungsorientierung, die sich in einem massiven Anstieg der F&E-Ausgaben und Patentaktivitäten widerspiegelt.

China ist mittlerweile bei rund 90 % der kritischen Schlüsseltechnologien führend

Anteil an den einflussreichsten Forschungspublikationen, 2019 bis 2023, in Prozent



Quelle: ASPI Critical Technology Tracker, eigene Berechnungen.

Anmerkung: AUKUS ist ein Militärbündnis zwischen Australien, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika. AUKUS-Technologien umfassen autonome Unterwasserfahrzeuge, elektronische Kriegsführung und luftunabhängige Antriebe.

Aus europäischer Sicht ist bemerkenswert, dass die EU in sieben der neun Technologieüberkategorien einen höheren wissenschaftlichen Output als die USA erzielt. Die Umsetzung dieser Forschungsergebnisse in marktfähige Innovationen bleibt in Europa jedoch bislang hinter den Möglichkeiten zurück. Gerade für kleinere Volkswirtschaften wie Österreich ist es entscheidend, bestehende Stärken klar zu identifizieren (vgl. z.B. Technopolis, WIFO), strategisch zu bewerten und mit einer wirksamen nationalen Schlüsseltechnologiestrategie gezielt auszubauen.

FAZIT: Schlüsseltechnologien prägen die wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft: Sie fördern Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum und sind Grundlage für technologische Souveränität sowie geopolitische Handlungsfähigkeit. Eine nationale Schlüsseltechnologieoffensive kann entscheidend dazu beitragen, den Forschungs- und Innovationsstandort Österreich im internationalen Wettbewerb zu stärken. Eine Chance dafür bietet die derzeit entstehende österreichische Industriestrategie, die eine entsprechende Schwerpunktsetzung enthalten sollte. Zudem gilt es, Hemmnisse auf dem Weg von der Forschung zur Innovation abzubauen, um die Vermarktung vielversprechender Forschungsergebnisse anzuregen. Spin-Offs, Start-Ups und die Verfügbarkeit von ausreichendem Risikokapital können dabei eine wesentliche Rolle spielen.



Weitere
Publikationen
finden Sie auf
unserer Website!

Medieninhaber/Herausgeber:

Wirtschaftskammer Österreich
Abteilung für Wirtschaftspolitik
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
wp@wko.at, wko.at/wp, Tel: +43 5 90 900 | 4401

Abteilungsleitung:

MMag. Claudia Huber

Chefredaktion:

Thomas Eibl

Autor/Ansprechpartner:

Dr. Julia Börrmann
julia.boermann@wko.at
Tel: +43 5 90 900 | 4280
9. September 2025